Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40402
Copyright: Melk, Benediktinerstift

30

dormit wort mit gedultigem lachen vnd pesprachen sich wider
enader Darnach hueb der larberpaum an vnd sprach Ich pyn
in vest hin gewachsen auch macht mich chayn frost geirren wan
ich traib alle chelten von mir. Darumb so lebent mein plett alle
zeit Darnach sprach der Olpaum. Wes wundert dich wa
yst du nicht das vayste feüchtichait all zeit in mir wachset
mit der mein wolgefäuchte würtzen ire plett sumer vnd wint
werent Darnach sprach der lerichpaum Ich pyn aynes vesten
wesens vnd wachs in vestem staingeschir vnd dy selbig vesti
chait entweicht nicht von mir. Darumb peleibt mir mein grüen
Darnach sprach der palmpaum vmb mein würtzen ward das
ertreich nye düerre Darumb peleibent mein plett all zeit
grüen Nu mant sich der lerichpaum für dy andern seyn ge
sellen an vnd sprach ir wort in sölicher masse Du düerrer
feygenpaum. hastu nye gehört warumb ain weyser man seinen
namen nicht erhebt mit chlarem ruem. Das tuet er darumb
das er allzeit chayn andre ander leben füert dann in chlarer
weyshait. in milder gerechtichait. wann dy bezeucht er chainen
mann in pestandner vnd vester grosmüttichait vnd in geley
cher mässichait Er lattet sich selber. er laidiget nyem er peleibt
vest in widerwärtichait vnd in der höch seines gelükches er
zaigt. er nymat chayn fräuel Auch vhesstet er das schyffel sey
nes hertzen mit dem ankcher der vir angeltugent an dem
gestet der weyshait so veste das all vngewitter der werlt
leichen flüsse weder zu rütten noch abgelossen mügen Domit
nam dy red ein end

Also endet sich das erst puech von der Edlen weyshait die der tochait vnd vnbestandichait wider ist

Nw hebt sich an das ander puech von der grosmüttichait
wider das vbel laster der hochuart